

L01540 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 7. 8. 1905

, 7. 8. 90¹⁵ v

lieber Hugo, erftens hatte ich begreiflicherweise keine Ahnung, dass Sie Soñtag schon fört wieder fortfahren. Wieso ich unser Wiedersehen bis Freitag hinauschob, werden Sie sofort hören. Heute Montag müssen wir, wie schon ein paar 5 Tage vorher bestimmt war, weil Hr Steinrück gastiert, nach Mödling – Mittwoch wollten wir, zu Heini's 3. Geburtstag in den Prater. Um aber nicht allzufehr aus dem Arbeiten heraus zu kommen (weñ man eben daran ist was abzuschließen, ENERVIRT einen das fehr wie Sie ja wissen) wollte ich zwischen den Reisetagen immer einen Heimtag, und so fiel naturgemäß der Freitag erst auf Sie. Nun haben Sie indefs 10 wohl meine Karte erhalten, die Sie für Mittwoch nach Schönbrunn bittet (da sich Heini vor die Wahl zwischen Wurftl u MENAGERIE gestellt für letztere entschied – u kaum hatte Heini das ausgeprochen, so war mein erster Gedanke »Hugo«) – und ich hoffe, auch ohne diese Karte, wissen Sie, dass ich mich mindestens ebenso fehr freue ^wenñ Sie^ wiederzusehen als umgekehrt. Ich brauche Sie sogar, abgesehen von der Sehnsucht, Ende der Woche dringend, insbesondere wegen des einen 15 Stücks. Ich habe Ihnen zwei vorzulesen.

Nun, wir sprechen hoffentlich schon Mittwoch über das Wie, Wo Wann.

Herzlichst Ihr

A.

⊗ FDH, Hs-30885,121.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1192 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.212.

¹¹ *Wurftl*] Puppentheater mit dem Hanswurst im Wurstelprater